

Dr. Klaus und Irene Kuhn  
Ravenspurgerstraße 7  
86150 Augsburg

Augsburg, den 10.8.22

An die  
Stadt Augsburg  
Rathausplatz 1  
  
86150 Augsburg

## Bahnhofsvorplatz Ost

Sehr geehrte Damen und Herren,

In der Tagesordnung zur Bauausschusssitzung 21. Juli 2022 sind Pläne zur Neugestaltung des östlichen Bahnhofsvorplatzes öffentlich einsehbar.

Planausschnitt:



Hierbei ist geplant, den jetzigen Baumbestand (44 Bäume) auf dem Bahnhofsvorplatz und am Anfang der Bahnhofstraße komplett zu entfernen und durch 59 neue Bäume zu ersetzen.

Diesen massiven Eingriff in den bestehenden Baumbestand halten wir in diesem Sommer, in dem Hitze und Dürre Hauptthemen sind, für verfehlt. Bis neu gepflanzte Bäume eine ähnliche Schatten-

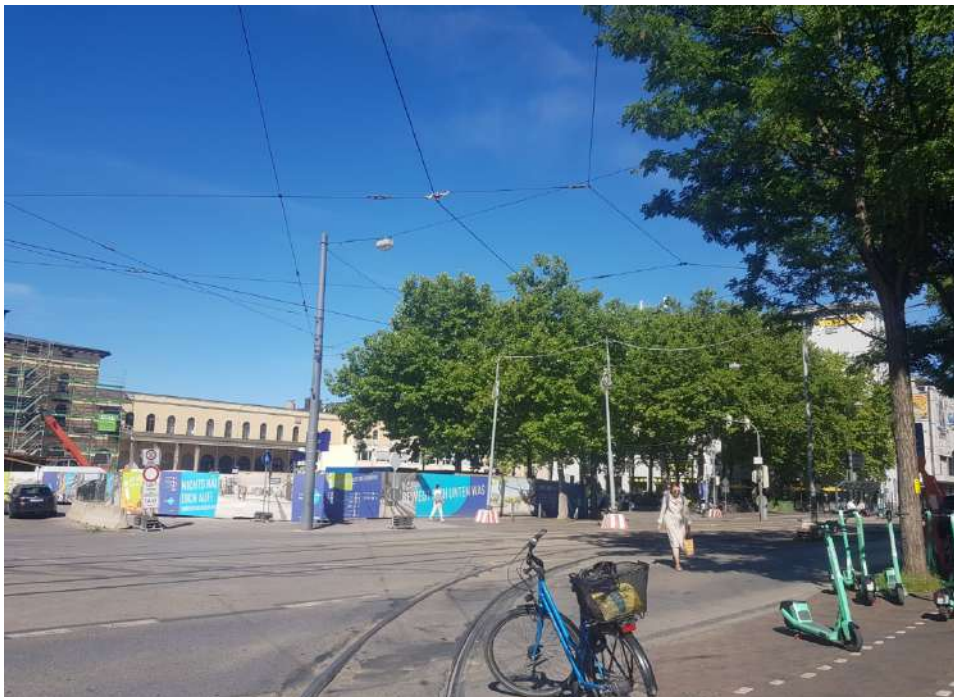
und Kühlleistung bei Hitzewellen erbringen können wie der aktuelle Bestand, vergehen Jahrzehnte. Heisse Sommer werden aber durch die Klimaüberhitzung künftig zur Regel werden.

Begründung:

Diese Planung geht von einer Situation aus, als ob in der Stadt Hitze kein Problem wäre und als ob Nachpflanzungen problemlos möglich wären.

Auf dem Plan zum Bahnhofsvorplatz ist zu sehen, dass vor allem die Parkplätze für Autos und Fahrräder mit Bäumen überstellt, aber die Sitzgelegenheiten ohne Konsumzwang kaum beschattet sind: zwei Bäume im Norden und zwei im Süden für die öffentlichen Bänke. Im März mag man froh sein, sich in die Sonne setzen zu können, nicht aber im Juni und Juli.

Der Bahnhofsvorplatz wurde mitsamt der noch stehenden Bäume erst im Jahr 1986 neu gestaltet. Die damals gepflanzten Platanen sind mittlerweile gewachsen und spenden vor dem Helioscenter zur Zeit sehnlich willkommenen Schatten:



Im Zuge der Bauarbeiten für den Bahnhofstunnel wurden schon einige Bäume auf der Südseite beschädigt und mussten gefällt werden.

Im Auslobungstext von 2015 wurde formuliert, dass „vitaler stadtbildprägender Baumbestand“ möglichst in das Gestaltungskonzept integriert werden soll.

**Angestrebt werden eine hochwertige und attraktive Umgestaltung des öffentlichen Raumes zu einem urbanen, multifunktionalen Platzbereich mit hoher Aufenthaltsqualität sowie eine funktionale Wegelenkung für alle Verkehrsteilnehmer. Auf zu definierenden Bereichen sollen auch temporäre Sondernutzungen**

Aus dem Auslobungstext zum Wettbewerb 2015

Der Siegerentwurf wurde damals gelobt, weil bei ihm ein Großteil des Baumbestandes erhalten bleibt.

Nun wurde der Siegerentwurf weiterbearbeitet, vermutlich in enger Abstimmung mit der Bauverwaltung.

Die Bäume auf dem Foto, an der Nordseite gelegen, wären alle nicht mehr erhaltbar, schreibt die städtische Bauverwaltung. Gründe wären angehobene Beläge, eingeschränkte Vitalität, mögliche Massaria- Krankheit der Platanen und bautechnische Anforderungen der Pkw-Stellplätze.

Hierzu gäbe es Lösungsmöglichkeiten.

Wo Beläge angehoben sind, weil die Wurzeln oberflächennah verlaufen, kann bei neuen Belägen mit einer Höherlegung und Wurzelbrücken gearbeitet werden.

Eingeschränkte Vitalität: im Straßenraum wird es kaum Bäume geben, die 100% vital sind. Nichtsdestotrotz sind die vorhandenen Bäume so groß, dass es wieder einige Jahrzehnte dauern wird, bis die neuen Bäume so große Kronen ausbilden.

Die Massaria-Krankheit kommt unbestritten bei Platanen immer mal wieder vor. Das gilt für alle Platanen in der Stadt, z. B. auch an der Gögginger Straße. Trotz dieser möglichen Krankheit ist die Platane eine Baumart, die gut mit der Hitze in der Stadt zurecht kommt. Deswegen sollen ja auch laut Entwurf neue Platanen gepflanzt werden. Warum also die vorhandenen absägen?

Bautechnische Anforderungen der PKW-Stellplätze: da müssten die Anordnung der Stellplätze entsprechend verändert werden.

#### **Unser Vorschlag:**

**Die Bäume im Norden des Bahnhofsplatzes größtenteils erhalten, dafür Stellplätze umplanen und den großen, offenen und schattenlosen Bereich vor dem Bahnhofsgebäude etwas verkleinern.**

**Die Sicht auf das schöne Gebäude wird nur minimal beeinträchtigt, denn die Neupflanzungen werden einige Zeit brauchen, im Winter kann man durchschauen und geplanten Schnurbäume haben kleine Blätter und verdecken das Bahnhofsgebäude im Hintergrund nicht ganz.**

Viktoriastraße: die Platanen würden sich sich nur einseitig entwickeln, weil sie zu nah am Hotelgebäude stehen. Hier ist die Lösungsmöglichkeit, die Platanen auf der Straßenseite etwas zurückzuschneiden, dann hätte auch die Feuerwehr keine Probleme.

Bahnhofsstraße:

Hier gäbe es aus Sicht der Stadtverwaltung durch unterschiedliche Baumarten und Vitalitätsstufen ein uneinheitliches Erscheinungsbild. Es wird von Seiten der Stadt eine bestimmte Ulmensorte zur Nachpflanzung empfohlen.

Unserer Ansicht nach dürfen auf keinen Fall auf einen Schlag alle Bäume in der Bahnhofsstraße entfernt und durch Neupflanzungen ersetzt werden. Mit den heutigen Klimabedingungen kann es sein, dass nicht ganz vitale Bestandsbäume immer noch besser dastehen als Neupflanzungen. Der Einbau von Wasserspeichern im Straßenraum ist begrüßenswert und sollte grundsätzlich bei jeder Baumaßnahme in der Stadt geprüft werden. Wir werden nicht weiter mit Grundwasser die Stadtbäume tränken können.

Nur eine Art zu verwenden ist völlig falsch im Hinblick auf Risikoverminderung. Sollte diese Ulme doch anfällig für eine Krankheit sein, dann sind alle Bäume im Umkreis kaputt.

In der Hoffnung, dass die Stadt Augsburg bei ihren Planungen auf die Herausforderungen der zunehmenden Hitzewellen durch entsprechende Planungen eingeht.

Und folgerichtig die Planung vom 21. Juli 2022 ändern lässt.

Mit freundlichen Grüßen

Blick in die Viktoriastraße:




← Tweet

#  Wien zu Fuß @wienzufuss


⚙️ Warum Bäume in der Stadt so wichtig sind und künftig noch viel wichtiger werden. Wir waren heute, am bisher heißesten Tag des Jahres, in der Stadt unterwegs & haben die Temperaturen auf der schattigen Mariahilfer Straße und der kaum beschatteten 2er-Linie verglichen. 🥵🌳

← Tweet

**UHNE BÄUME**



**MIT BÄUMEN**



2:10 nachm. · 9. Aug. 2018 · Twitter for iPhone

Quelle: Twitter, Wien zu Fuß